

Antrag Nr. 22-F-63-0101

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

Lichtverschmutzung verringern
- Antrag der Fraktionen Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und VOLT vom 19.10.2022 -

Antragstext:

Lichtverschmutzung entsteht durch künstliches Licht, welches die Umwelt in den Dämmerungs- und Nachtstunden aufhellt.

Die negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur sind unbestritten und wurden bereits in der Ausschusssitzung am 15.03.22 durch das Umweltamt mit der Präsentation „Künstliche Beleuchtung - Auswirkungen und Management“ ausführlich thematisiert.

Natürlich ist bei einer „Verdunklung“ der Stadt auch immer das Sicherheitsgefühl der Bürger*innen zu berücksichtigen. Es gibt jedoch Möglichkeiten zur Verringerung der Lichtverschmutzung, die die Sicherheit nicht beeinträchtigen.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden sollte sich daher der Problematik annehmen und Maßnahmen gegen die Lichtverschmutzung ergreifen. Damit kann gleichzeitig ein Beitrag zur Energieeinsparung geleistet werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

- 1) zunächst in geeigneter Weise (bspw. in Kartenformat) die Lichtverschmutzung und deren negative Auswirkungen zu erheben und das Ausmaß darzulegen. Hierbei sollen besonders handlungsbedürftige Areale identifiziert werden.
- 2) unter Einbeziehung aller betroffenen Fachämter ein Maßnahmenkonzept mit begleitender Kampagne zur Verringerung der Lichtverschmutzung in der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erstellen und dem Ausschuss entsprechend zu berichten. Zudem soll geprüft werden, ob sich ggf. Problem-/Fragestellungen rund um das Thema Lichtverschmutzung für den geplanten Ideathon/Hackathon eignen könnten.

Ziel soll sein,

- die breite Öffentlichkeit für das Problem zu sensibilisieren und gezielt in lichtsensiblen Gebieten Wiesbadens zum Lichtsparen aufzufordern,
- städtische Beleuchtungen sowohl zeitlich als auch räumlich auf das notwendige Maß zu reduzieren und damit gleichzeitig Energie zu sparen, ohne hierbei berechnete Sicherheitsinteressen einzuschränken
- notwendige städtische Beleuchtungen bei Bedarf durch zielgerichtete Abstrahlung und Anpassung der Farbtemperatur zu optimieren.

hierbei insbesondere zu berücksichtigen:

- Grünflächen mit besonderer Empfindlichkeit der Fauna und Flora gegenüber künstlicher Beleuchtung,
- Wohnquartiere, in denen künstliche Beleuchtung die Nachtruhe der Bevölkerung beeinträchtigen kann.
- Empfehlungen zum Umgang mit besonders lichtintensiven, gewerblich genutzten Flächen (bspw. Leuchtreklame)

Antrag Nr. 22-F-63-0101
Grüne, SPD, Linke und Volt

Wiesbaden, 19.10.2022

Ronny Maritzen
Fachsprecher Umwelt, B90/Grüne

Julia Beltz
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Sabine Ludwig-Braun
Fachsprecher Umwelt, SPD

Rebecca Tüshaus
Fraktionsreferentin, SPD

Nina Schild
Fachsprecherin Umwelt, Fraktion Die LINKE.

Julia Seidel
Fraktionsreferentin, Fraktion Die LINKE.

Daniel Weber
Fachsprecher Umwelt, Volt

Sascha Kolhey
Fraktionsgeschäftsführer, Volt